

WIE? Die deutschsprachige Sommerakademie in Rom charakterisiert sich durch die Verbindung von Studium und Gebet, Gemeinschaft und Entspannung im ruhigen Ambiente der Theologischen Fakultät und des Karmelitenklosters *Teresianum* inmitten der Ewigen Stadt.

Was das **Studium** betrifft, wird jeweils ein Tag von einem Referenten/einer Referentin gestaltet: Am Vormittag wird ein Vortrag angeboten, und der Nachmittag ist vermehrt der persönlichen Lektüre von Texten und der gemeinsamen Reflexion gewidmet.

Die Möglichkeit zum **Gebet** in der Klosterkapelle sowie zum Besuch des Gottesdienstes in den römischen Kirchen hilft uns, intellektuelles und geistliches Leben mit dem spirituellen Reichtum Roms zu verbinden.

Die gemeinsamen Mahlzeiten und die Reflexion in Kleingruppen am Nachmittag können eine Gelegenheit sein, den gegenseitigen **Austausch** zu fördern.

Der ruhige Klostergarten und die angrenzende Parkanlage *Villa Pamphili* tragen zur **Entspannung** bei und begünstigen sowohl das Studium als auch das Gebet. Die Nähe zur historischen Altstadt und dem berühmten Ausgehviertel *Trastevere* laden zu Spaziergängen und informellen Begegnungen ein.



EDITH STEIN SOMMERAKADEMIE

FÜR WEN? Die Sommerakademie wendet sich vor allem an Studierende, junge Forscher und wissenschaftlich Interessierte bis 35, nicht nur der Philosophie und der Theologie, welche die Frage nach der Bedeutung der Freiheit gemeinsam und in einem Kontext des Gebetes vertiefen möchten.

Wir wollen einerseits versuchen, das Thema wissenschaftlich zu ergründen, gleichzeitig aber auch einen Akzent auf die Verbindung von philosophisch-theologischer Reflexion mit gelebter Freiheit setzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

ORGANISATION? P. Dr. Christof Betschart OCD (Rom), Mag.^a Daniela Köder (Wien), P. Dr. Roberto Maria Pirastu OCD (Rom) und P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD (Rom)

VON WEM? Die Sommerakademie wird organisiert von der Edith Stein Gesellschaft Österreich und der Päpstlichen Theologischen Fakultät Teresianum, dem Teresianischen Karmel in Österreich, in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschulgemeinde Wien.

WANN? Die Sommerakademie beginnt am Sonntag (Anreise und Abendessen), 20. August, und endet am Samstag (Abreise nach dem Frühstück), 26. August 2023.

WO? Päpstliche Fakultät Teresianum
Piazza di San Pancrazio 5A, I-00152 Roma

Infos, Kontakt und Anmeldung

Tel.: +43 (0)501 322 2070

eMail: info@edith-stein-gesellschaft.at

Internetseite: www.edith-stein-gesellschaft.at oder

www.karmel.at, www.es-sommerakademie.karmel.at

www.teresianum.net

KOSTEN? Die Tagungskosten für die Woche betragen 300 € inkl. Unterkunft mit Vollpension (Ermäßigung für Studierende auf Anfrage möglich).

www.es-sommerakademie.karmel.at

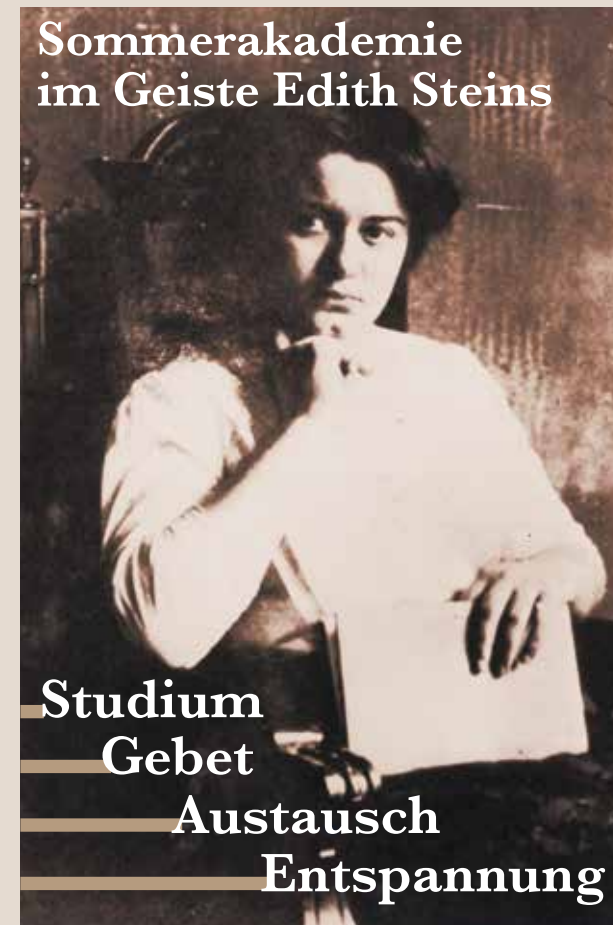
Edith Stein
SOMMERAKADEMIE

Über die Freiheit

20. – 26. 8. 2023

Fakultät Teresianum in Rom

Sommerakademie
im Geiste Edith Steins



Studium
Gebet

Austausch

Entspannung

www.es-sommerakademie.karmel.at

WARUM? Die Sommerakademie möchte grundlegende Fragen des christlichen Lebens wissenschaftlich erörtern. Dieses Jahr soll ganz der Frage nach der **Freiheit** gewidmet sein.

Edith Stein widmet sich intensiv dem Studium der Person und des Menschen. Wir werden uns somit nicht nur mit den Werken Edith Steins beschäftigen, sondern uns vielmehr wie sie und in ihrem Geist die fundamentale Frage nach der menschlichen Freundschaft aus biblischer, theologischer, philosophischer, anthropologischer und spiritueller Perspektive stellen.

MIT WEM? Mit mehreren Referenten, die uns helfen werden, die Thematik in verschiedenster Hinsicht zu vertiefen, mit einem besonderen Interesse für das Zeugnis und die Lehre der Karmelheiligen.

Em. O.Univ.-Prof. Dr. Ingeborg Gabriel
(Institut für Sozialethik der der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Wien)

Freiheit

Erste philosophische und biblisch-theologische Erkundungen

Der erste Tag soll der Erkundung des Terrains von Freiheit und Befreiung gewidmet sein. Philosophisch ist Freiheit zentral für das Verständnis des Menschen, seine Entwicklung wie für das moderne Denken und die politische Ordnung (Freiheitsrechte). Biblisch ist die göttliche Befreiung (Exodus) Grunddatum der Geschichte Israels. Die Freiheit in Christus ist Basis christlicher Spiritualität. Wir werden uns daher fragen: Wie hängen diese so diversen Vorstellungen zusammen? Welche existentielle und soziale Bedeutung haben sie heute für uns?

Em. O.Univ.-Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz
(Institut EUPHRat, Heiligenkreuz)

Sich in persönlicher Freiheit über sich selbst erheben

Edith Stein über absolute und bedingte Freiheit

Der Geist des Menschen steht natürlicherweise unter Maß und Beschränkung. Trotzdem kommt ihm die geheimnisvolle Möglichkeit zu, sich „in persönlicher Freiheit über sich selbst zu erheben und ein höheres Leben in sich aufzunehmen“. In diese Möglichkeit dringt der göttliche Geist vor. Er sprengt den endlichen Geist nicht ins Unendliche, bindet sich aber auch keineswegs „an das Maß dessen, dem er sich schenkt“. So wird der Mensch nicht selbst göttlich, er verschwindet nicht in unermeßlicher Größe, sondern bleibt er selbst, in unerhört geweiteter Form. Es läßt sich sogar sagen, daß im Menschen kraft dieser freien Öffnung zum Göttlichen die Schöpfung nach oben vermittelt wird. Körperliche, pflanzliche und tierische Gebilde verbinden sich im Menschen zur Einheit eines Wesens und schwingen zugleich in die Offenheit zum göttlichen Leben ein.

Dr. Małgorzata Bogaczyk-Vormayr
(Universität Posen)

Vom Ethos zum Nomos

Wann sollen unsere Sitten zu Gesetzen werden? Wann ist ziviler Ungehorsam gefragt?

Der Mensch entfaltet seine Freiheit im Rahmen seines sozialen Lebens: im Rahmen der Kultur, der Moral, der ökonomischen und politischen Regelungen und schlussendlich des Rechtes. Solche „Regulatoren“ wurden immer wieder als oppressiv verstanden – ist das richtig oder ist das übertrieben? In dem Einleitungsvortrag werden folgende Fragestellungen präsentiert: Wie bildet sich aus Überzeugungen einzelner Personen ein Ethos einer Menschengruppe oder sogar der ganzen Gesellschaft heraus? Und wann, unter welchen Bedingungen und mit welchen Ansatzmethoden darf man aus einem praktizierten Ethos ein Gesetz (ein Nomos) formulieren, das dann alle betrifft? Wie soll man handeln, wenn ein Gesetz sich als unrecht erweist? Welche Verantwortung tragen wir dabei? Dies alles sind Grundfragen der Moralphilosophie, Ethik und Rechtsphilosophie. Wir werden im Seminar versuchen, diese anhand der Schriften von Edith Stein gemeinsam zu beantworten. Die Analyse ihrer Gedanken zur Anthropologie und Staatsphilosophie sowie ihrer einzelnen Briefe soll uns vor allem dazu dienen, Edith Stein als Friedensdenkerin zu sehen, die Relevanz ihrer Ansätze für die moderne Auffassung des Zivilen Ungehorsams aufzuzeigen.

Prim. Dr. David Oberreiter MBA
(Institut für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, JKU Linz)

Γνώθι σεαυτόν

Die Fähigkeit zur freien Entscheidung durch Erfahrung des eigenen Inneren und die daraus erwachsende Verantwortung sich und anderen gegenüber.

Aufgrund organischer Determiniertheit und kultureller Zwänge ist die Freiheit in eigenen Entscheidungen nicht gegeben, wird sowohl aus gehirnphysiologischer als auch aus mancher anthropologischen und psychologischen Sichtweise postuliert. Sind wir also unfähig frei zu entscheiden? Edith Stein bietet einen Ausweg aus dem Dilemma. Sie schreibt, wirklich freie Entscheidungen sind dann möglich, wenn man sein Inneres gut kennt. Inneres Erkennen und Bewusstheit sind Vorbedingungen für ein zielgerichtetes Antworten auf die eigenen Bedürfnisse und die Erfordernisse der Welt. Verantwortung ist ein frei entschiedenes, bewusstes Antworten auf die Welt.

Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD
(Päpstliche Theologische Fakultät „Teresianum“, Rom)

Prof. Dr. Edda Pulst
(Westfälische Hochschule, www.adapt2job.com)

Theologie trifft Technologie

Freiheit und Verantwortung in der digitalen Welt

„Zur Freiheit seid ihr berufen“ (Gal 5,13), schreibt der Apostel Paulus an die Gemeinden in Galatien. Im selben Zug mahnt er seine Adressaten zum rechten Gebrauch der Freiheit. Was im ersten Jahrhundert in Kleinasien hochaktuell war, behielt seine Bedeutung über Jahrhunderte hinweg: Die Freiheit nicht nur theoretisch deuten, sondern auch konkrete Wege und Formen finden, um unter verschiedenen Bedingungen frei, aber verantwortungsvoll zu leben. Was passiert aber, wenn theologische Inhalte sowie spirituelle Praktiken auf die neuesten technologischen Entwicklungen treffen? Wenn Digitale Zwillinge und Augmented Reality der Schöpfung aus Psalm 8 begegnen? Welche Risiken, Herausforderungen, aber auch Chancen für Freiheit entstehen in der digitalen Lebens- und Arbeitswirklichkeit? Wie lassen sich mit Digitalisierung Berufswelt und Klima verantwortungsvoll gestalten? Aufregende Fragen, Erlebnisse und Ergebnisse von Nahost bis Grönland sowie überraschende Erkenntnisse im gestaltungsmutigen Diskurs mit einem Theologen und einer Technologin.

Edith Stein

SOMMERAKADEMIE

www.es-sommerakademie.karmel.at